

# **N i e d e r s c h r i f t**

(SportA/003/2013)

## **über die 3. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 25.06.2013, 19:30 - 22:50 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.  
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 22:40 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr**

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Entwicklung BIG-Projekt 52/205/2013
- 2.2. Mitgliederzahlen der Erlanger Sportvereine 52/201/2013
- 2.3. Erweiterte Nutzung der Rollschuhbahn 52/202/2013
3. Neufestsetzung der Sportbeiratsmitglieder 52/194/2013
4. Bürgerversammlung "Gesamtstadt" vom 04.12.12; hier Antrag Nr. 4  
Bürgerbefragung zum Thema Erhalt des Hallenbad Frankenhof 52/195/2013
5. Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen für den Cricketsport 52/196/2013
6. Förderung der Sportvereine
- 6.1. Förderung von Sportvereinen - Baukostenzuschüsse 2013 52/200/2013
- 6.2. Übungsleiterpauschale 2013 52/206/2013
7. Sanierung Freibad West 52/207/2013

- |      |   |             |
|------|---|-------------|
| 7.1. | Dringlichkeitsantrag Nr. 103/2013 Sanierung Freibad West<br><b>Tischauflage</b> | 52/208/2013 |
| 7.2. | Änderungsantrag Nr. 104/2013 Sanierung Freibad West<br><b>Tischauflage</b>      | 52/209/2013 |
| 8.   | CSU Fraktionsantrag 064/2013 Resolution "Ringen als olympische Sportart"        | 52/198/2013 |
| 9.   | FDP Fraktionsantrag 051/2013 Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle              | 52/204/2013 |
| 10.  | SPD Fraktionsantrag 045/2013 GESTALT-Projekt sichern                            | 52/199/2013 |
| 11.  | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2012 des Amtes 52              | 52/197/2013 |
| 12.  | Anfragen  |             |

## **TOP 1**

### **Aktuelles Thema Sportbeirat**

#### **Protokollvermerk:**

##### **A) Energetische Sanierung von städtischen und vereinseigenen Sporthallen**

In vielen Sporthallen stehen (Teil-)Sanierungen an. Bei evtl. anstehenden Baumaßnahmen sollten Energiesparpotenziale aufgedeckt und genutzt werden. Es wurde der Wunsch nach einer Bedarfsanalyse in den Vereinen und eine evtl. daran anknüpfende Fördermöglichkeit seitens der Stadt Erlangen geäußert. Die Förderung sollte auch für Teilsanierungen gelten sowie schnell und unbürokratisch abgewickelt werden können, damit auch kleinere Vereine davon profitieren können.

am 30.07.2013, zur nächsten Sitzung des Sportausschusses, ein Mitarbeiter des Gebäudemanagements eingeladen wird, um über die Möglichkeiten der energetischen Sanierung für städtische Sporthallen zu diskutieren.

Es wird vereinbart, dass in der Herbstversammlung des Sportverbandes am 23. Oktober der Bedarf an dieser Thematik für die Vereine geprüft werden soll. Auf einen evtl. Förderbedarf könnten so noch rechtzeitig im Rahmen der Haushaltsberatungen der Fraktionen im November 2013 reagiert werden.

##### **B) Cricketspiele im Regnitzgrund**

Der Sportverband bittet um eine zeitnahe Lösung der Frage, ob der Cricketverein die Sportplätze in den Regnitzwiesen für Punkspiele nutzen kann. Aufgrund der Problematik mit den Grillplätzen, der sportlichen Nutzung und der Anfahrtswege/Parkplätze steht noch ein Gespräch zwischen Frau Aßmus, Herrn Klement, Herrn Radde und Anwohnerinnen / Anwohner aus. Aus diesem Grund wird Punkt 5. der Tagesordnung in die nächste Sitzung des Sportausschusses am 30.07.2013 verschoben.

Bis dahin wird die Verwaltung gebeten eine detaillierte Liste über die Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen zu erstellen. Dabei soll die Anzahl der Vereine mit vertraglich geregelten Nutzungszeiten genannt werden.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Vorsitzenden des Sportverbandes dient zur Kenntnis.

## **TOP 2**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

## TOP 2.1

52/205/2013

### Entwicklung BIG-Projekt

#### Sachbericht:

Aktuell laufen 23 Kurse mit etwa 280 Teilnehmerinnen.

In letzter Zeit wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein E.F.I.E. zahlreiche Frauen aus dem Asylbewerberunterkünften in die Kurse aufgenommen.

Bis Mai 2013 fand auch die Frauenbadezeit sehr erfolgreich statt. Jede Woche kamen zwischen 70 und 120 Frauen ins Hallenbad Frankenhof.

Im April fand in Zusammenarbeit mit der BSJ Bezirk Mittelfranken die Ausbildung zur interkulturellen Sportassistentin statt. Die Ausbildung haben 23 Damen erfolgreich absolviert. Viele Teilnehmerinnen der Ausbildung haben sich zur Übungsleiterausbildung Breitensport-C der BSJ im Oktober angemeldet.

Damen aus Erlangen, Nürnberg und Fürth nahmen an der Ausbildung teil und warten teilweise noch darauf, sich in Vereinen ausprobieren zu können.

Schwerpunkt des Jahres 2013 wird die für den 21-22. Oktober geplante Fach Tagung, mit dem Titel „Zugangswege zu Sport und Gesundheit für Frauen in schwierigen Lebenslagen“ sein. Die Fach Tagung richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen aus den Bereichen Sport und Gesundheit, die mit der o.g. Zielgruppe arbeiten. Die Tagung wird in Federführung des Sportamtes in Kooperation mit dem Programm Integration durch Sport, des BLSV und dem Institut für Sportwissenschaft und Sport organisiert.

Um einen Einblick in die Arbeit im Rahmen des BIG-Projektes zu bekommen wird ein kurzer Imagefilm gezeigt.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

## TOP 2.2

52/201/2013

### Mitgliederzahlen der Erlanger Sportvereine

#### Sachbericht:

Die Mitgliederentwicklung von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen in den Erlanger Sportvereinen von 2011 bis 2013 ist der Liste im Anhang zu entnehmen.

Zum 01.01.2013 wurden erstmals **mehr als 40.000** Sportlerinnen und Sportler als Vereinsmitglieder in den Erlanger Sportvereinen gemeldet.

Diese erfreuliche Entwicklung steht entgegen dem Mitgliederschwund in anderen bayerischen Kommunen. Damit wird aufgezeigt, welche Bedeutung der Sport in Erlangen hat. Die Nachfrage und der Bedarf in der Erlanger Bevölkerung bleiben nicht nur stabil sondern wachsen stetig an.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

## TOP 2.3

52/202/2013

### Erweiterte Nutzung der Rollschuhbahn

#### Sachbericht:

Die Rollschuhbahn liegt am Anger. In diesem Stadtteil leben viele Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und Familien mit sozial schwächeren Hintergrund.

Die Bahn wird derzeit nur im Sommer zum Skaten und für Rollhockey genutzt.

Eine künstliche Eisfläche würde die Sportfläche im Winter beleben und besser auslasten.

In den Wintermonaten ist das kostenfreie Sportangebot in Erlangen sehr begrenzt. Insbesondere fehlen oft adäquate Bewegungsangebote im Freien.

Diverse Gruppen können mit der Kunsteisfläche hier ein attraktives Freizeitangebot finden. Am Vormittag soll die Nutzung durch Schulen, Kindergärten und sonstigen angemeldeten Gruppen erfolgen. Am Nachmittag kann die Eisfläche für Jedermann (3 - 4 Mal die Woche) nutzbar sein. Insbesondere an den Wochenenden steht die Fläche der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein- oder zweimal in der Woche wäre auch Eislaufen mit Musik (bis 21:00 Uhr) wünschenswert. Auch Mannschaften zum Eisstockschießen könnten sich dort ebenfalls treffen.

Langfristig ist angedacht, dass junge Erwachsene, Anwohner auch für Aufsichtsdienste und handwerkliche Arbeiten (schleifen der Schlittschuhe, etc.) ehrenamtlich eingebunden werden.

Die künstliche Eisfläche wird mit ca. 600 speziellen Kunststoffplatten hergestellt. Dies ergibt eine Fläche von ca. 600 qm. Mit den Platten ist ein temperaturunabhängiges Eislaufen möglich. Der Eislaufboden ist auch aus ökologischer Sicht positiv zu sehen, da keine Energie, kein Wasser, keine Gleitmittel benötigt werden. Die Fläche kann In- und Outdoor verwendet werden. Die Nutzungsdauer beträgt je nach Beanspruchung ca. 15 bis 20 Jahre. Am Ende der Nutzungszeit wird der Kunststoff recycelt und zu neuem Kunststoffboden verarbeitet.

Das Sportamt hat die Möglichkeit ca. 650 gebrauchte Kunststoffplatten (inklusive geschnittene Rundungen) zu erwerben. Die Platten waren zwei Winter in einer Halle verlegt und zeigen kaum Gebrauchsspuren. Der Anbieter würde die Platten für 10 % des Neupreises veräußern. Eine Stiftung hat eine Spende für den Kauf der Eislaufplatten fest zugesagt. Von einer Firma aus dem Ruhrgebiet wurde dem Sportamt Erlangen bereits 270 Paar Schlittschuhe (ca. 100 Paar neu und 170 Paar kaum gebraucht) und drei Schlittschuhständer kostenlos überlassen. Zusätzlich wird dieser Sponsor auch noch zwei Eishockeytore zur Verfügung stellen.

Das obige Konzept hat die Sponsoren überzeugt sich finanziell zu engagieren. Das Sportamt geht davon aus, dass die Einrichtung dieser Kunsteislauffläche und damit auch weitere Auslastung und Belegung der Rollschuhbahn eine sportliche und soziale Bereicherung des Angebotes der Stadt Erlangen ist.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**TOP 3****52/194/2013****Neufestsetzung der Sportbeiratsmitglieder****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Neufestsetzung der Mitglieder des Sportbeirats

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In der Sitzung des Sportverbandes am 03. Mai 2013 wurden die Mitglieder des Vorstandes neu gewählt. Entsprechend der Geschäftsordnung der Stadt Erlangen ergeben sich dadurch Veränderungen bei den Mitgliedern des Sportbeirats.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Funktion:	Vertreter im Sportbeirat:	Stellvertretung:
Vorsitzender	Robert Thaler	
1. Stellvertr. Vorsitzender	Peter Scholten	
2. Stellvertr. Vorsitzender	Matthias Thurek	
Schatzmeister	Klaus Wilhelm	
Technischer Leiter	Stefan Lohrey	
Frauenvertreterin	Karin Göbeler	Inge Enzmann
BLSV Kreis ER-ERH	Walter Fellermeier	Jörg Bergner
Seniorenvertreter	Joachim Besgen	Joachim Wolter
Jugendvertreter	Udhay Kumar	Jürgen Thiel
Vertreter Ergl. Großvereine	Helmut Ströhlein	Claudius Molz
Ausländervertreterin	Carla Milan	Marta Turcsanyi
Vertreterin Behindertensport	Elisabeth Paulus	Ilse Meiler
Vertreter Ergl. Volksschulen	Friedhelm Elias	
Vertretet Weiterführender Schulen	Thomas von Oertzen	
Vertreter Institut Sportwissenschaft und Sport	Dr. Guido Köstermeyer	

**4. Ressourcen****Haushaltsmittel**
 werden nicht benötigt

 sind vorhanden auf IvP-Nr.

- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Die unter 3. aufgeführten Personen werden zu Sportbeiratsmitgliedern bzw. Vertretern bestellt.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 13 gegen 0

**TOP 4**

**52/195/2013**

**Bürgerversammlung "Gesamtstadt" vom 04.12.12; hier Antrag Nr. 4  
Bürgerbefragung zum Thema Erhalt des Hallenbad Frankenhof**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Frage, ob die Bürgerinnen und Bürger den Erhalt des Hallenbads Frankenhof wünschen, kann bereits mit dem initiierten Bürgerbegehren zum gleichen Thema gelöst werden. Das Bürgerbegehren hat folgende Fragestellung zum Inhalt: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Erlangen alle Möglichkeiten ausschöpft, um das Hallenbad mit Saunabereich im Frankenhof so lange zu erhalten, bis ein neues Hallenbad mit Saunabereich in Erlangen errichtet worden ist?“. Die Unterschriftenlisten hierfür liegen bereits aus.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ob die Voraussetzungen für die Durchführung eines Bürgerentscheids vorliegen, insbesondere die hierfür erforderliche Anzahl von Unterschriften vorhanden ist, ist von der Verwaltung nach Einreichung des Bürgerbegehrens bei der Stadt zu prüfen.

**3. Ressourcen**

Sind nicht vorhanden; eine Befragung würde ca. 2000,- € kosten.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Eine Bürgerbefragung zum Thema „Erhalt des Hallenbades Frankenhof“ wird nicht durchgeführt.
2. Der Antrag Nr. 4 aus der Bürgerversammlung vom 04.12.2012 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

**TOP 5****52/196/2013****Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen für den Cricketsport****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aus Sicht von Amt 52 ist der Cricketverein eine Bereicherung des Sportangebotes in Erlangen. Diese Randsportart ist in Deutschland noch sehr wenig verbreitet und benötigt eine ausreichend große Sportfläche, die im Bereich der Regnitzwiesen gegeben ist. Die Sportart wird insbesondere von Studenten und Sportlern aus Indien und England betrieben. Amt 52 sieht hier eine Verbindung des Mottos der Stadt Erlangen „Offen aus Tradition“ und der Förderung des organisierten Sports, so dass eine Unterstützung sinnvoll ist.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der aus der Cricket-Abteilung des FSV Erlangen-Bruck hervorgegangene Verein Erlangen Cricket Club e.V. hat sich in diesem Jahr neu gegründet und ist auf das Sportamt zugekommen, um eine Möglichkeit für den Trainings- und Spielbetrieb zu finden. Nach mehreren Gesprächen und der Prüfung mehrerer Standorte, ist es aus Sicht von Amt 52 denkbar, eine der Sportplätze in den Regnitzwiesen als Cricketfeld zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage). Weitere Sport- und Freizeitflächen sind im Stadtgebiet zur Ausübung des Cricketsports für den Wettkampf nicht geeignet.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt 52 wird eine Nutzungsvereinbarung mit dem neu gegründeten Verein abschließen. Die Nutzungsrechte für den Bereich Cricket werden zeitlich festgelegt und per Aushang bekannt gegeben, um die Fläche auch weiterhin für die Öffentlichkeit als Sport- und Freizeitfläche nutzbar zu halten.

Allerdings ist eine Einschränkung für andere Nutzer notwendig, da der Einbau eines Abschlagfeldes (Pitch) vorgesehen ist. Der Pitch bzw. Unterbau hat folgende Maße: 2m x 22m. Ein Genehmigungsbescheid wurde bereits von Amt 31 eingeholt (Anlage).

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

X werden nicht benötigt



- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 30.07.2013 verschoben.

**TOP 6**

**Förderung der Sportvereine**

**TOP 6.1**

52/200/2013

**Förderung von Sportvereinen - Baukostenzuschüsse 2013**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Die Erlanger Sportvereine erhalten mit dem zweckgebundenen Zuschuss wirtschaftliche Unterstützung zu den Baukosten.

Im Jahr 2013 wurden von 15 Sportvereinen insgesamt 26 Anträge (2012: zehn Anträge) gestellt. Ein Antrag aus dem Jahr 2011 und ein Antrag von 2013 muss abgelehnt werden, da nach Prüfung der Unterlagen keine Förderung nach den Sportförderrichtlinien möglich ist.

**2. Prozesse und Strukturen**

Erst nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen und Belege erfolgt die Bescheiderteilung und die Auszahlung der Baukostenzuschüsse.

Die anrechenbaren und damit auch zuschussfähigen Kosten sind aufgrund der hohen Eigenleistung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder des Öfteren niedriger, als die beantragten Kosten welche auf die Kostenvoranschläge von Firmen basieren.

Die am Ende des Haushaltsjahres 2013 evtl. noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden vom Sportamt für weitere Baukostenzuschüsse vergeben.

**3. Ressourcen - Haushaltsmittel**

50.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.880, 90.000 € sind vorhanden auf 421.881,  
10.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.884, 561 € sind vorhanden auf 421.883

**Protokollvermerk:**

Herr Klement erläutert den Anwesenden die Aufstellung der Baukostenzuschüsse. Es wurde darüber diskutiert, dass aufgrund der regen Investitionstätigkeit der Sportvereine der Fördertopf der Baukostenzuschüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen erhöht werden sollte.

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Baukosten der Sportvereine werden wie von der Verwaltung aufgezeigt bezuschusst. Die Bewilligung und Auszahlung erfolgt nach Genehmigung des Haushaltes 2013 durch die Regierung von Mittelfranken.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

**TOP 6.2**

**52/206/2013**

**Übungsleiterpauschale 2013**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die förderberechtigten Erlanger Sportvereine erhalten für die eingesetzten Trainer und Übungsleiter eine Übungsleiterpauschale. Bei der Übungsleiterpauschale 2013 wird der gleiche Punktwert wie 2012, nämlich 0,216 € angewandt.

**2. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 2013 errechnet sich ein punktwert in Höhe von 0,208 €. In der Sitzung des Sportausschusses am 09. April 2013 wurde die Verwaltung beauftragt einen Deckungsvorschlag für die Differenz zwischen Punktwert 2012 und 2013 aufzuzeigen.

Die zusätzlichen Mittel werden von der Verwaltung aus dem Budgetüberschuss 2012 bereitgestellt.

**3. Ressourcen**

**Haushaltsmittel**

**X** Mit Amt 20 abgestimmte Mittelbereitstellung

**Ergebnis/Beschluss:**

Den Sportvereinen wird 2013 eine Übungsleiterpauschale auf Grundlage des Punktwertes 2012 gewährt. Die Differenz aus dem Beschluss vom 09.04.2013 wird den Sportvereinen nachbewilligt.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

**TOP 7**

**52/207/2013**

**Sanierung Freibad West**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen hat die ESTW zur Ermittlung des mittlerweile erheblichen Sanierungsbedarfs des Freibades West beauftragt, die Planungsleistungen hierfür auszuschreiben und die Ergebnisse der Sanierungsplanung vorzulegen. Dabei war wie folgt zu verfahren:

- Möglichkeit 1: Sanierung des Freibades wie Bestand  
Möglichkeit 2: Sanierung des Freibades West mit der Option einer Teilüberdachung des bestehenden 50-Meter-Sportschwimmbeckens  
Möglichkeit 3: Sanierung des Freibades West mit der Option eines Hallenbadneubaues.

Die Ergebnisse (siehe Anhang) sind in der Sportausschusssitzung vom 09. April 2013 durch Herrn Klaus von der beauftragten Fa. Plafog Planungsgesellschaft mbH vorgestellt worden.

Die 60seitigen Unterlagen zu den Untersuchungsergebnissen zur Sanierung des Freibades West können bei der Verwaltung eingesehen werden. Die Planungsvarianten werden in der jeweiligen Sitzung vorgestellt.

## 2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten (netto):	Var. 1: 5,69 Mio €	bei IPNr.:
	Var. 1a: 5,93 Mio. €	
	Var. 2: 9,54 Mio €	
	Var. 3: 14,70 Mio. €	
	Var. 3a: 14,94 Mio €	
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf lVP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird ohne Begutachtung durch den Sportausschuss an den Stadtrat am 27.06.2013 verwiesen.

**TOP 7.1**

**52/208/2013**

**Dringlichkeitsantrag Nr. 103/2013 Sanierung Freibad West**

### Sachbericht:

#### **Sachbericht**

Die im Dringlichkeitsantrag geforderte Darstellung einer Bedarfsanalyse für Wasserflächen insbesondere auf gedeckte Wasserflächen ist ausgerichtet auf den Bau eines Hallenbades. Die Aufgabe der Erlanger Stadtwerke und der Sportverwaltung in der Vorlage 52/207/2013 „Sanierung Freibad West“ ist auf die Sanierung des Freibades West fokussiert, die eine Verortung eines neuen Hallenbades mit vorsehen soll. Die von der Fa. Plafog gelieferten

Unterlagen dienen als Entscheidungsgrundlage für die künftig anzugehende Sanierungsvariante.

Mehrfach wurde in verschiedenen Sportausschusssitzungen ein adäquate Schaffung an Wasserfläche bei Schließung des Hallenbades Frankenhof angesprochen. Der Sportverwaltung liegen fundierte Daten aus der Sportentwicklungsplanung 2006 vor, die sich u.a. auch zum Thema Bäder in Erlangen befasst hat. Hierzu wird wie folgt zitiert:

„Nach der verhaltensorientierten Methode wurde sogar ein geringer zusätzlicher Bedarf an Hallenbadfläche für die Bevölkerung und das Schulschwimmen in Erlangen ermittelt. Dieser Bedarf wurde sowohl durch eine Bedarfsermittlung des näheren Umkreises von Erlangen als auch durch eine stadträumliche Analyse spezifiziert. Demnach wäre unter Stadtentwicklungsaspekten der Südwesten als Standort der Ersatz-Hallenbadfläche nach der Schließung des Frankenhofbades zu empfehlen. Natürlich können in diesem Zusammenhang andere relevante Gesichtspunkte wie bautechnischer und finanzieller Art auch für einen anderen Standort sprechen.“

Weiterhin bleibt festzuhalten, dass bei einem künftig denkbaren Beschluss des Erlanger Stadtrates für den Bau eines neuen Hallenbades dann auch ein Bedarf durch Schulen, Vereine und Öffentlichkeit durch die Verwaltung vorzulegen sein wird. Die Kriterien für den Bedarf an Wasserfläche ergeben sich u.a. aus den vorgelegten Daten der Sportentwicklungsplanung (Bevölkerung), der Anzahl der Sportklassen sowie des Schulentwicklungsplanes (Schulen) und der Abfrage der Bedürfnisse der Schwimmsport betreibenden Erlanger Sportvereine.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Sachbericht der Verwaltung zu den Themen Sanierung Freibad West und dem Bedarf an Schwimmflächen in Erlangen wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Dringlichkeitsantrag Nr. 103/2013 der Stadträtin Frau Grille und des Stadtrates Herrn Jarosch ist damit bearbeitet.

#### **Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen

mit 11 gegen 1

**TOP 7.2**

**52/209/2013**

**Änderungsantrag Nr. 104/2013 Sanierung Freibad West**

#### **Sachbericht:**

##### **Sachbericht**

Die im Änderungsantrag beantragten drei Änderungen der Planungsvarianten 3 bzw. 3a sind ausgerichtet auf den Bau eines Hallenbades. Die Aufgabe der Erlanger Stadtwerke und der Sportverwaltung in der Vorlage 52/207/2013 „Sanierung Freibad West“ ist auf die Sanierung des Freibades West fokussiert, die eine Verortung eines neuen Hallenbades mit vorsehen soll. Die von der Fa. Plafog gelieferten Unterlagen dienen als Entscheidungsgrundlage für die künftig anzugehende Sanierungsvariante.

Sollte ein später denkbarer Beschluss für den Bau eines neuen Hallenbades durch den Erlanger Stadtrat erfolgen, sind dann auch über inhaltliche Ausgestaltungen (Sauna, Wasserrutschen, Erlebnisbecken), wie im Änderungsantrag gefordert, Entscheidungen zu treffen.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Sachbericht der Verwaltung zum Thema Sanierung Freibad West und den vorgeschlagenen Änderungsanträgen wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Änderungsantrag Nr. 104/2013 des Stadtrates Herrn Jarosch ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

mehrheitlich angenommen  
mit 11 gegen 1

**TOP 8**

**52/198/2013**

**CSU Fraktionsantrag 064/2013 Resolution "Ringen als olympische Sportart"**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Unterstützung für den Verbleib der Sportart Ringen als olympische Disziplin

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Verabschiedung der Resolution und Weiterleitung an den Bayerischen Städtetag, Sportausschuss

**3. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Erlangen beschließt die in der Anlage befindliche Resolution Ringen als olympische Sportart.

Der Fraktionsantrag 064/2013 der CSU-Fraktion gilt somit als bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 9**

**52/204/2013**

**FDP Fraktionsantrag 051/2013 Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle**

**Sachbericht:**

Für die Vorbereitung zur Planung einer Sporthalle im Erlanger Osten wurde eine Lenkungsgruppe unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Balleis eingerichtet. Mittlerweile hat die Lenkungsgruppe viermal getagt.

Verhandlungen zu Grundstücksfragen sind bereits in die Wege geleitet.

Weiterhin wurde an einem Raumprogramm gearbeitet, welches sich mit Synergien der verschiedenen Nutzergruppen gut ergänzt. Folgende Nutzergruppen waren bei der Erstellung des Raumprogramms beteiligt: Ohm Gymnasium, Wirtschaftsschule im Röthelheimpark, Franconian International School, DAV Sektion Erlangen, Institut für Sportwissenschaft und Sport, HC Erlangen, Sportverband Erlangen und Sportamt Erlangen. Das Raumprogramm wird mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt.

Das Verfahren über das weitere Vorgehen soll als Vorlage in die Stadtratssitzung am 25. Juli eingebracht werden.

**Protokollvermerk:**

Herr Klement erläutert den aktuellen Stand der Sporthallenplanung.

Herr Dr. Zeus weist darauf hin, dass der Antrag der FDP vorgesehen hat, in jeder Sitzung des Sportausschusses seitens der Verwaltung einen Zeitrahmen für die vorgesehenen Maßnahmen zum Bau der Hartmann-Halle vorgestellt zu bekommen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Über den aktuellen Sachstand zu den Vorbereitungen und Planungen einer Sporthalle im Erlanger Osten wird von der Verwaltung in jeder Sitzung des Sportbeirates und Sportausschusses berichtet.

Der Fraktionsantrag 051/2013 der FDP-Fraktion gilt somit als bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

**TOP 10**

**52/199/2013**

**SPD Fraktionsantrag 045/2013 GESTALT-Projekt sichern**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen des Projekts GESTALT (**GE**hen, **S**pielen und **T**anzen **Als** **L**ebenslange **T**ätigkeiten) wurde in Erlangen ein wissenschaftliches Modellprojekt des Instituts für Sportwissenschaft und Sport als eine multimodale Bewegungsintervention zur Demenzprävention gemeinsam mit Gesundheitssportanbietern in Erlangen geplant und umgesetzt. Signifikante positive Effekte, insbesondere auf das Kurzzeitgedächtnis, konnten bei den Teilnehmenden nachgewiesen werden. Das Programm zielt dabei auf die nachhaltige körperliche Aktivierung von Personen im hohen Erwachsenenalter ab, die ein erhöhtes Risiko haben, an Demenz zu erkranken. Vor allem Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen und sozialer Isolation sowie inaktive ältere Menschen, die durch bestehende Bewegungsangebote bislang noch nicht erreicht wurden, sollen angesprochen werden. Es wurde insbesondere ein Bedarf an derartigen Angeboten in den Bezirken der Stadt Erlangen festgestellt, in denen der Anteil sozial benachteiligter Seniorinnen und Senioren besonders hoch ist (Bruck, Anger, Büchenbach, Erlangen Ost). Hier konnte das Kursangebot „Bewegung gegen Demenz“ erfolgreich wohnortnah umgesetzt werden, die Teilnehmer/innen erfüllten zu 68% die Zielgruppenkriterien, 51 % sind als sozial benachteiligt einzustufen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Hauptziele des ab Juli 2013 über die Techniker Krankenkasse geförderten Projekts GESTALT sind die Verbesserung physischer, kognitiver und psychosozialer Ressourcen bei älteren Menschen. Die Teilnehmer sollen innerhalb eines sechsmonatigen Interventionszeitraums, in den speziell für die Zielgruppe erarbeitete Bewegungsangebote stattfinden, lernen, mit welchen Sportarten und wo, sie sich selbstständig und nachhaltig ihren individuellen Interessen entsprechend, bewegen können. Die Kurse werden von erfahrenen Übungsleiterinnen durchgeführt, die im GESTALT-Manual speziell geschult worden sind. Das GESTALT-Konzept wurde von Sportwissenschaftlern des Instituts für Sportwissenschaft und Sport der FAU entsprechend dem aktuellen Forschungsstand in der Demenzforschung entwickelt. Ein weiteres Ziel in der derzeitigen Projektphase ist es, die Bewegungsprogramme in die lokalen Strukturen zu überführen, um die Nachhaltigkeit des Programms mit den beteiligten Kooperationspartnern zu sichern.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Folgende Maßnahmen sollen erfolgen:

- Durchführung des Bewegungsprogramms GESTALT, 6 Monate, 2 x wöchentlich à 90 Min., insgesamt vier Kurse
- Durchführung eines Bewegungscoachings mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Mal pro Monat
- Empowerment von Älteren mit sozialer Benachteiligung, niedrigem Bildungsstatus und sozialer Isolation über Mitarbeit im Projekt bei der Teilnehmerwerbung
- Schaffung von Angeboten in Stadtteilen mit hohem Anteil an Nichtbewegern und sozial Benachteiligten

- Einbettung von GESTALT in die Initiative „Bewegung tut gut“ des Medizinvereins Erlangen in Kooperation mit der Stadt Erlangen
- Schaffung einer Stelle für die Projektkoordination beim Sportamt der Stadt Erlangen (Finanzierung ist über externen Träger bis 30.06.2014 gesichert).
- Institutionalisierung der kooperativen Planungsgruppe des Modellprojekts in den Strukturen der Stadt Erlangen
- Aufbau eines Multiplikatoren-Netzwerks für die Zielgruppe der sozial benachteiligten, sozial isoliert lebenden und körperlich inaktiven Älteren
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Protokollvermerk:

Frau Majzik gibt einen mündlichen Bericht über die Entstehung und dem aktuellen Stand im GESTALT-Projekt. Das Projekt wird ab dem 01.07.2013 für ein Jahr von der Techniker Krankenkasse gefördert. Herr Peter Schieber, Presseverantwortlicher der TK überreicht Frau Bürgermeisterin Aßmus die offizielle Förderbestätigung.

Dr Zeus bittet um Zusendung der Forschungsergebnisse des GESTALT-Projektes. Frau Majzik wird gebeten die Ergebnisse allen Fraktionen zukommen zu lassen.

#### Ergebnis/Beschluss:

Das Sportamt wird beauftragt das GESTALT-Projekt vom 01.07.13 bis zum 30.06.2014 in Kooperation mit den bisherigen Partnern fortzuführen. Hierfür sind finanzielle Mittel eines externen Trägers zu verwenden. Die Fortsetzung des Projekts beinhaltet die Beibehaltung der Angebote, die von den bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin nachgefragt werden können und weitere Durchgänge mit neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es sollen vor allem Senioren mit geringem Einkommen und sozialer Isolation angesprochen werden, die durch andere Bewegungsangebote nicht erreicht werden.

Der SPD-Fraktionsantrag 045/2013 gilt somit als bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen



**TOP 11**

**52/197/2013**

**Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2012 des Amtes 52**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2012 des Amtes 52 beträgt 125.205,65 EUR (2011:84.568,48 EUR, 2010: 89.740,10).

Es ist zurückzuführen auf: Wirtschaftliches Handeln

In den Investitionshaushalt wurden 0 EUR übertragen (2011: 0 EUR, 2012: 0 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 52 beträgt -19.443,49 EUR (2009: 5.087,38 EUR, 2008: -30.200,10EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Wiederbesetzungssperren und zusätzlich notwendiges Personal

2.3 Das Arbeitsprogramm 2012 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter

2.5.2 Zuzahlung Dienst-KFZ

2.5.3 Erwerb einer mobilen Musik- und Lichtanlage

2.5.4 Anschaffung von Kraftgeräten für den Kraftraum Friedrich-Sponsel-Halle

**3. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklage: 30.000 €

**Protokollvermerk:**

Der Änderungsantrag zur Verwendung des Budgetergebnisses von Amt 52 wird wie folgt vom Antragssteller ergänzt:

Es soll die die Fortführung des BIG-Projekts im Sportamt, für eine finanzielle Sicherung des Gestalt-Projektes (nach dem Auslaufen der bisherigen Finanzierung im Frühjahr/Sommer 2014) und für eine zusätzliche Förderung der Übungsleiterpauschale 2013 verwendet werden.

Der Sportausschuss befindet nicht über diesen Antrag, sondern verweist diesen in die Stadtratssitzung vom 27.06.2013.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2012 des Amtes 52 i.H.v. 125.205,65 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 0 EUR wird zugestimmt.
2. Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes 52 von 30.000 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

**Abstimmung:**

verwiesen

**TOP 12**

**Anfragen**

## **Sitzungsende**

am 25.06.2013, 22:50 Uhr

Die Vorsitzende:

.....  
Bürgermeisterin  
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die FDP-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:**

**Für die Ausschussgemeinschaft:**

**Für die Erlanger Linke:**